



Südtirols Sagenwelt

Der Antholzer See

Wo jetzt der See bei Antholz im Pustertal seine grünblauen Wellen ausbreitet, standen einst in friedlicher Nachbarschaft drei prächtige Bauernhöfe, umgeben von gesegneten Gütern.

Als einst der Kirchtag gefeiert wurde, an welchem jeder Mensch sich besonderer Labe erfreut, ging ein alter Bettler in diese drei Höfe und bat um Almosen, oder wenigstens um ein paar Tischabfälle. Die Bauern waren jedoch einer wie der andere selbstsüchtig und geizig und setzten den Armen schnell vor die Tür. Da sprach der Bettler erzürnt zu einem jeden: "Gib acht, binnen drei Tagen wird hinter deinem Haus ein Brunnlein aufgehen, dann werden dir die Augen auch aufgehen - schau dann zu, was es anstellen wird!"

Indessen kümmerten sich die Bauern wenig um die Rede des Bettlers und lachten nur dazu. Am dritten Tage aber ging hinter jedem Hause ein Brunnlein auf, und alle drei wuchsen so an, dass ein See daraus wurde, der bald die Häuser mit Mann und Maus verschlang. Das ist der Antholzer Hochsee, den jetzt ringsum dunkler Tannenwald umschattet.